

Jonas Heller

Mensch und Maßnahme

Zur Dialektik von
Ausnahmezustand und Menschenrechten

VELBRÜCK
WISSENSCHAFT

Jonas Heller
Mensch und Maßnahme

Jonas Heller

Mensch und Maßnahme

Zur Dialektik von
Ausnahmezustand und Menschenrechten

**VELBRÜCK
WISSENSCHAFT**

Diese Publikation geht hervor aus dem DFG-geförderten Exzellenzcluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen« an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



NORMATIVE ORDERS

Exzellenzcluster an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Gefördert durch das



PROPOSTDOC-PROGRAMM

FORSCHUNGSZENTRUM

HISTORISCHE GEISTESWISSENSCHAFTEN

Die diesem Buch zugrunde liegende Dissertation wurde mit dem Werner Pünder-Preis 2018 ausgezeichnet.

Erste Auflage 2018

© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2018

www.velbrueck-wissenschaft.de

Printed in Germany

ISBN 978-3-95832-141-0

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

Einleitung: Komplement und Antithese. Zur Beziehung von Ausnahmezustand und Menschenrechten	9
---	---

I.

THEORIE DER JURISTISCHEN FORM. DER AUSNAHMEZUSTAND UND DIE FRAGE NACH DER EINHEIT VON RECHT UND POLITIK

I. Ausnahmezustand und »Rechtsform« bei Carl Schmitt	39
I.1 Die Normativität und das Politische:	
Zur Dualität im Recht	39
System und Aktion: Die Einheit der Verfassung	43
Politische Methode und öffentliches Recht	45
Souveränes Handeln und personale Entscheidung	49
I.2 Souveränität als Normalisierung der Neuzeit	53
Staat und Person: Die Souveränität der Moderne	58
Rechts-Ordnung als Staats-Recht:	
Der Primat der Form	63
Relativer und radikaler Dezisionismus	67
Juristisch oder politisch: Zwei Definitionen des Souveränitätsbegriffs	75
Bodin oder Hobbes: Entscheidung oder Einheit	77
I.3 Politisierung des Todes: Souveräne Einheit nach Hobbes und Schmitt	79
Jenseits des Gesetzes: Das Vorpholitische bei Hobbes	83
Jenseits der Natur: Die Politisierung des Vorpholitischen bei Schmitt	86
Platonische Feindschaft: Zur Differenz von <i>polémios</i> und <i>echthrós</i>	90
Politik und Leben	95
Die »Eigenart« der Rechtsform	97
I.4 Leben, Form, Durchbrechung: Die Einheit der Souveränität im Subjekt	101
Leben, formalistisch.	104

<i>Forma substantialis</i> in der Tradition:	
Aristoteles und Thomas von Aquin	109
Substanz als Subjekt: Eine Umdeutung nach Hegel	113
Reflexivität als Selbstdurchbrechung:	
Zur Theorie der Normativität bei Schmitt.	116
2. Ausnahmezustand und »Gesetzesform«	
bei Giorgio Agamben	125
2.1 Jenseits der Souveränität: Ausnahmezustand als Struktur	125
Entscheidendes und entrechtetes Subjekt:	
Von Schmitt zu Agamben.	126
Naturalisierung und Politisierung:	
Die Tötbarmachung des Lebens	131
Ausnahmezustand als juristische Fiktion	137
Agambens »paradigmatische« Methode	142
2.2 Normalität und Ausnahme	145
Souveränität als Struktur	148
Leben, das unmittelbar politisch ist:	
Die Wende zur Moderne	151
2.3 Gesetz und Ausnahme: Zu Agambens	
Theorie der Normativität	156
Gesetz ohne Gehalt: Das <i>iustitium</i> als Paradigma	
der Ausnahme.	159
»Nomos« als Identität von Recht und Gesetz	163
2.4 Leben, Form, Immanenz: Die Einheit des Gesetzes	172
Form des Gesetzes: Materie ohne Inhalt	174
Immanenz des Gesetzes und die Bedeutung des Lagers	178
Zwischenbetrachtung: Theorie der juristischen Form	
nach Schmitt und Agamben	180

II.

KÖRPER UND PERSON.

ZUR DIALEKTIK VON AUSNAHMEZUSTAND UND MENSCHENRECHTEN

3. Körper, Staat, Nation: Kritiken der Menschenrechte	187
3.1 Die Einschreibung der Ausnahme in	
den Text der Rechte	187
Kategorien der Menschenrechte:	
liberal, sozial, politisch.	189

Ausnahme und Einschränkung: Die Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen	195
Die Europäische Menschenrechtskonvention und die Frage der ›deprivation of life‹	201
Gesetz und Verfassung: Die Verortung des Ausnahmezustands in Frankreich und der Türkei	210
Ausnahmen jenseits der Menschenrechte	219
3.2 Die ›sogenannten Menschenrechte‹ und das Paradox des Nationalstaats (Arendt)	222
Vereinzelter Mensch und kraftlose Rechte: Arendts Begriffskritik der Menschenrechte	225
Das einzige Menschenrecht: Die Fähigkeit, beurteilt zu werden	228
Das Paradox des Nationalstaats und die Aporie der Menschenrechte.	230
Die Eroberung des Staates durch die Nation oder die Problematik der Minderheiten	235
Absolute Rechtlosigkeit und der Zwang zur Schuld	239
3.3 Der Einschluss der Körper durch die Rechte des Menschen (Agamben)	246
Frankreich 1789: Die Einschreibung des Lebens in die Ordnung des Staates	247
Die Rechte der Menschen und die Souveränität der Nation: <i>Déclaration des droits de l'homme et du citoyen</i>	250
Bürger und Geflüchtete: Krise einer Differenz	254
4. Die Dialektik von Berechtigung und Entrechtung: Person und Ausnahme	259
4.1 Kapitalismus, Totalitarismus und Menschenrechte (Neumann)	259
Die zwei Einwände gegen die Abstraktion der Menschenrechte.	262
Die rechtliche ›Versöhnung‹ totalitärer Politik und kapitalistischer Ökonomie	265
Dialektik der Freiheit und Dialektik der Gleichheit: Vertrag und Person	272
National-Ökonomie: Die ›Freiheit der Wirtschaft‹ und das ›Leben der Nation‹	275
4.2 Die Freiheit als Zweck des Menschen und als Mittel des Rechts	284
Personsein: Römisch und neuzeitlich.	290

Willkür und Autonomie: Die Verbindung des Privaten mit dem Öffentlichen	294
Befähigung und Berechtigung: Rechtsfähigkeit als ›Recht auf Rechte‹	298
Die Freiheit als Mittel des Rechts	301
›Personalisierung der Rechtslagen‹: Positivierung und Modernisierung nach Luhmann	303
Das Potential der Person	316
4.3 Von der Geschichte zur Vorgeschichte: Ausnahmezustand und Menschenrechte im Licht des frühneuzeitlichen ›Aktionsrechts‹	318
<i>Potestas legislatioria</i> : Verrechtlichung des Lebens im entstehenden Steuerstaat	321
Rechte gegen Verrechtlichung	325
Vom gemeinen zum eigenen Nutzen: Die Rechte der Ökonomie	329
Verwaltung durch Freiheit: Die Bevölkerung als <i>materia reipublicae</i>	333
›Subjekt-Objekt‹: Zur Regierung von Naturalität bei Foucault	335
Die Dialektik von Berechtigung und Entrechtung und der Aktionscharakter des modernen Rechts	337
Recht als Intervention: Der Zusammenhang von Policy und Ökonomie	342
Von der Prosperität zur Sekurität: Die moderne Frage von Sicherheit und Freiheit	349
Schluss: Die Dialektik von Berechtigung und Entrechtung	353
Dank	363
Siglen	365
Literatur	366